

Viva la Diva

Festliche Belcanto-Operngala
mit Musik von Gaetano Donizetti



Oper
Dortmund

Viva la Diva

Festliche Belcanto-Operngala
mit Musik von Gaetano Donizetti

Sonntag, 09. & Freitag, 28. Juni 2024
Opernhaus Dortmund

Musikalische Leitung	Motonori Kobayashi
Moderation	Heribert Germeshausen
Choreinstudierung	Fabio Mancini
Adina, Lucia	Sooyeon Lee
Norina, Elisabetta	Anna Sohn
Sara	Natascha Valentin
Ernesto, Nemorino, Normanno, Cecil	Sungho Kim
Dottor Malatesta, Enrico	Alex Martini
Don Pasquale	Ks. Morgan Moody
Un Notaro, Nottingham	Jean Vendassi
Dulcamara, Raimondo	Denis Velev
	Opernchor Theater Dortmund Dortmunder Philharmoniker

Szenische Einrichtung **Alexander Becker** Musikalische Konzeption **Heribert Germeshausen** Licht **Stefan Schmidt** Studienleitung **Thomas Hannig**
Produktionsleitung **Fabian Schäfer** Abendspielleitung **Clara Schamp**
Inspizienz **Ulas Nagler**

DOGEWO21

Programm

Don Pasquale

Ouvertüre

2. Akt, Szene 3 – 5 („Via, da brava ...“)

Anna Sohn (Norina), Ks. Morgan Moody (Don Pasquale),
Alex Martini (Dottor Malatesta), Sungho Kim (Ernesto),
Jean Vendassi (Un Notaro)

L'elisir d'amore

2. Akt, Finale („Quanto amore!“)

Sooyeon Lee (Adina), Denis Velev (Dulcamara),
Sungho Kim (Nemorino), Opernchor Theater Dortmund

— Pause —

Lucia di Lammermoor

Preludio & 1. Akt, Coro e Scena („Percorrete ...“)

Sungho Kim (Normanno), Opernchor Theater Dortmund

3. Akt, Szene 1 (Wahnsinnsszene)

Sooyeon Lee (Lucia), Denis Velev (Raimondo), Sungho Kim (Normanno),
Alex Martini (Enrico), Opernchor Theater Dortmund

Roberto Devereux

3. Akt, Szene 6 („E Sara in questi orribili momenti“)

Anna Sohn (Elisabetta), Sungho Kim (Cecil), Natascha Valentin (Sara),
Jean Vendassi (Nottingham), Opernchor Theater Dortmund

Motonori Kobayashi Musikalische Leitung



Motonori Kobayashi studierte Dirigieren an der Staatlichen Hochschule für Bildende Kunst und Musik in Tokio sowie an der Universität der Künste in Berlin. Nach seinem ersten Engagement als Solorepetitor an der Deutschen Oper am Rhein wurde er 2008 zunächst als 2. Kapellmeister an die Oper Dortmund engagiert und 2013 zum 1. Kapellmeister sowie stellvertretenden GMD ernannt. Bei Produktionen des Ballett Dortmund arbeitet er eng und regelmäßig mit dessen Direktor Xin Peng Wang zusammen. Gastdirigate führten ihn ferner u. a. zur Hong Kong Sinfonietta, an die Komische Oper Berlin und an das Nationaltheater Mannheim. 2023/24 hat er u. a. die Musikalische Leitung von *Orpheus in der Unterwelt* sowie der Deutschen Erstaufführung von *La Montagne Noire (Der schwarze Berg)* inne.

Heribert Germeshausen Moderation



Seit der Spielzeit 2018/19 ist Heribert Germeshausen Intendant der Oper Dortmund. 2011 – 2018 war er Operndirektor am Theater Heidelberg und Künstlerischer Leiter des Festivals Winter in Schwetzingen. In dieser Zeit wurde die Opernsparte am Theater Heidelberg mit dem Preis der Deutschen Theater- und Medienverlage ausgezeichnet. Seine Dortmunder Intendanz stellte er unter dem Arbeitstitel „Ruhr-Oper 21“, mit dem Ziel, die Institution Oper für die diverse Stadtgesellschaft des 21. Jahrhunderts weiterzuentwickeln. 2023 wurde die Oper Dortmund bei den OPER! AWARDS als „bestes Opernhaus“ im internationalen Vergleich ausgezeichnet. Germeshausen ist zudem regelmäßig Jury-Mitglied bei renommierten Wettbewerben wie dem Internationalen Hans Gabor Belvedere Gesangswettbewerb.

Fabio Mancini Choreinstudierung



Fabio Mancini nahm bereits in jungen Jahren Geigen- und Klavierunterricht. 2006 begann er ein Dirigier- und Kompositionsstudium am Conservatorio G. B. Martini in Bologna. 2008 – 2014 setzte er sein Kapellmeisterstudium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln fort, wo er 2015 – 2018 ebenfalls als Lehrbeauftragter für Orchesterleitung tätig war. Ab 2012 leitete er das Kammerorchester Aquisgrana und war in der Spielzeit 2013/14 am Theater Aachen im Bereich Korrepetition und Sprachcoaching tätig. Anschließend wechselte er als Chorassistent an die Oper Dortmund und leitete darüber hinaus 2016 – 2018 den Dortmunder Kammerchor. Seit der Saison 2018/19 ist Fabio Mancini Chordirektor des Opernchor Theater Dortmund.

Sooyeon Lee Sopran

Die in Südkorea geborene Sooyeon Lee studierte Gesang in Seoul und Wien. Auszeichnungen errang sie u. a. beim Internationalen Gesangswettbewerb Beaumarchais-Concours in Wien sowie beim Internationalen Mozartwettbewerb in Salzburg. Besondere Aufmerksamkeit erregte sie 2015 beim ARD-Musikwettbewerb, wo sie den 2. Preis und den Publikumspreis gewann. In der Saison 2016/17 wurde sie in das Opernensemble des Oldenburgischen Staatstheaters aufgenommen. Seit 2020/21 ist sie festes Ensemblemitglied der Oper Dortmund, wo sie u. a. Blonde (*Die Entführung aus dem Serail*), Valencienne (*Die lustige Witwe*), Königin der Nacht (*Die Zauberflöte*) und Musetta (*La Bohème*) sang. In der diesjährigen Uraufführung *Die Reise zu Planet 9* übernahm sie die Rolle der Prinzessin Lunatick.



Anna Sohn Sopran

Die Sopranistin Anna Sohn schloss 2005 ein Diplom am Mailänder Konservatorium ab und studierte zudem bei Mirella Freni, Renata Scotto sowie Ks. Prof. Olaf Bär in Dresden. 2004 gewann sie den Concurso Internacional de Canto Francisco Viñas, 2011 den 2. Preis beim 61. Internationalen Musikwettbewerb der ARD. Sie gastierte an zahlreichen europäischen Opernhäusern und Festivals, so etwa in Buenos Aires, Athen, Rom, Parma, Paris, Avignon, Porto, Luxemburg, Budapest, Zürich sowie regelmäßig an der Seoul National Opera. Seit 2018/19 ist sie Ensemblemitglied der Oper Dortmund, wo sie u. a. als Cio-Cio-San (*Madama Butterfly*), Liù (*Turandot*), Brunhilda (*Frédégonde*). 2023/24 ist sie u. a. als Mimi (*La Bohème*) und Héléna in *La Montagne Noire (Der schwarze Berg)* zu erleben.



Natascha Valentin Mezzosopran

Natascha Valentin studierte Gesang an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Noch während ihres Studiums wurde sie im Opernchor des Theater Dortmund engagiert. 2001 erhielt sie ein Stipendium des Richard-Wagner-Verbandes. Gastengagements führten sie u. a. nach Montepulciano (Italien) sowie an die Kammeroper Frankfurt. Als Mitglied des Opernchores am Theater Dortmund trat sie außerdem immer wieder solistisch in Erscheinung, so u. a. als Flora Bervoix (*La traviata*), Eine Priesterin (*Aida*), Mutter Cio-Cio-Sans (*Madama Butterfly*), Wahrsagerin/Mutter (*Die Kinder des Sultans*), Waltraute (*Die Walküre*) und Zweite Dame (*Die Zauberflöte*). In der Jungen Oper Dortmund wirkte sie in der Uraufführung von *RIESEN RIESELN* mit und verkörperte Dolly in *Mädchen in Not*.



Sungho Kim Tenor



Der Tenor Sungho Kim wurde in Gwangmyeong (Südkorea) geboren. Sein Gesangstudium absolvierte er in Korea und Berlin. Er gewann, neben vielen weiteren Auszeichnungen, u. a. den 1. Preis beim Internationalen Hans Gabor Belvedere Gesangswettbewerb (2018) und errang 2023 beim internationalen Wettbewerb BBC Cardiff Singer of the World den renommierten Song Prize. In der Spielzeit 2018/19 wurde Sungho Kim zunächst Mitglied des Internationalen Opernstudios der Staatsoper Hamburg. Seit 2020/21 ist er festes Ensemblemitglied der Oper Dortmund, wo er u. a. als Belmonte (*Die Entführung aus dem Serail*), Fortunatus (*Frédégonde*), Tamino (*Die Zauberflöte* und *Das Geheimnis der Zauberflöte*), Léopold (*La Juive*), Rodolfo (*La Bohème*) und Quyokuma (*Die Reise zu Planet 9*) zu erleben war.

Alex Martini Bariton



Alex Martini debütierte 2015 in einer Produktion von Franz Lehárs *Die lustige Witwe* am Teatro Pergolesi in Jesi. 2016 sang er erstmals am Teatro Verdi in Pisa in einer Aufführung von Giacomo Puccinis *Gianni Schicchi*, ebenso am Teatro Comunale Pavarotti-Freni in Modena. Es folgten Engagements u. a. in Mailand, Metz und Magnitogorsk (Russland) sowie ab 2018 Debüts als Sulpice in Gaetano Donizettis *La figlia del reggimento* in Bologna unter der Leitung von Yves Abel und als Dottor Malatesta in *Don Pasquale* in Krakau. 2019 feierte er sein Debüt als Pietro Fléville und Fouquier Tinville in *Andrea Chénier* an den Theatern in Modena, Reggio Emilia, Piacenza, Ravenna und Parma. Im selben Jahr war er in *Lucrezia Borgia* in Bergamo, Reggio Emilia, Piacenza und Ravenna zu erleben.

Ks. Morgan Moody Bass-Bariton



Der kalifornische Bass-Bariton Morgan Moody studierte an der Boston University bei Richard Cassilly und am New England Conservatory of Music. Ab 2004 war er Mitglied des Opernstudios des Opernhauses Zürich, 2006 – 2012 festes Ensemblemitglied. 2012 trat er erstmals bei den Salzburger Festspielen in Bernd Alois Zimmermanns *Die Soldaten* auf – mit dieser Produktion debütierte er 2015 auch am Teatro alla Scala in Mailand. 2023 gastierte er bei den BBC Proms in London. Seit der Saison 2011/12 gehört Moody zum festen Ensemble der Oper Dortmund, wo er u. a. als Henry Kissinger (*Nixon in China*), Alberich (*Siegfried*), Papageno (*Die Zauberflöte* und *Das Geheimnis der Zauberflöte*) sowie Clov in *Fin de Partie* (*Endspiel*) zu erleben war. 2023 wurde er zum Dortmunder Kammersänger ernannt.

Jean Vendassi Bass-Bariton

Jean Vendassi begann zunächst ein Literaturstudium an der Universität in Aix-en-Provence, ehe er sich dem Operngesang und seiner Sängerkarriere zuwandte. Sein Repertoire umfasst Partien von Mozart, Rossini, Gounod, Massenet und Verdi, aber auch Werke von Barockmeistern wie Peri, Monteverdi, Lully oder Händel. Sein Hang zur geistlichen Musik ermöglichte es ihm zudem, sich ein umfangreiches Oratorienrepertoire aufzubauen. So wirkte er u. a. in Aufführungen von Mendelssohns *Elias* in Avignon, Bachs *Johannes-Passion* in Cannes oder von Verdis *Messa da Requiem* in Paris mit. Einspielungen mit Jean Vendassi von Charles Gounods *La Reine de Saba*, Jules Massenets *Roma* und Giacomo Meyerbeers *Les Huguenots* sind beim Musiklabel Naxos erschienen.



Denis Velev Bass

Der Bass Denis Velev wurde 1992 in Bulgarien geboren und wuchs in Russland auf, wo er mit dem Klavierspiel begann und bereits in einem Kinderchor Aufmerksamkeit auf sich lenkte. 2015 beendete er sein Studium bei Tamara Sinyavskaya an der Russischen Akademie für Theaterkunst und gab sein Debüt am Stanislawski- und Nemirowitsch-Dantschenko-Musiktheater in Moskau. Im Anschluss wurde er Ensemblemitglied des Galina Vishnevskaya Opera Centre. 2016 – 2018 war er Mitglied des Internationalen Opernstudios der Staatsoper Hamburg, an der er u. a. Fasolt (*Das Rheingold*) sang. Seit 2018/19 ist er Ensemblemitglied der Oper Dortmund, wo er als Sarastro (*Die Zauberflöte*), Hunding (*Die Walküre*), Fafner (*Siegfried*) sowie Le Père Sava in *La Montagne Noire* (*Der schwarze Berg*) zu erleben war.



Nachweise

Bildnachweise: Sophia Hegewald (Fabio Mancini), Björn Hickmann
(Heribert Germeshausen, Sungho Kim, Ks. Morgan Moody, Anna Sohn, Denis Velev),
Leszek Januszewski (Motonori Kobayashi), Johnny Otten (Natascha Valentin)

*Foto-, Film und Tonaufnahmen sind auch für den privaten Gebrauch nicht gestattet.
Wir bitten, Mobiltelefone im Saal auszuschalten.*

Impressum

Herausgeber Theater Dortmund
Geschäftsführender Direktor Tobias Ehinger
Intendant der Oper Heribert Germeshausen
Redaktion Dramaturgie
Konzept und Gestaltung Marketing | Theater Dortmund
Druck Druck & Verlag Kettler GmbH, Bönen
Redaktionsschluss 04.06.2024

www.theaterdo.de